

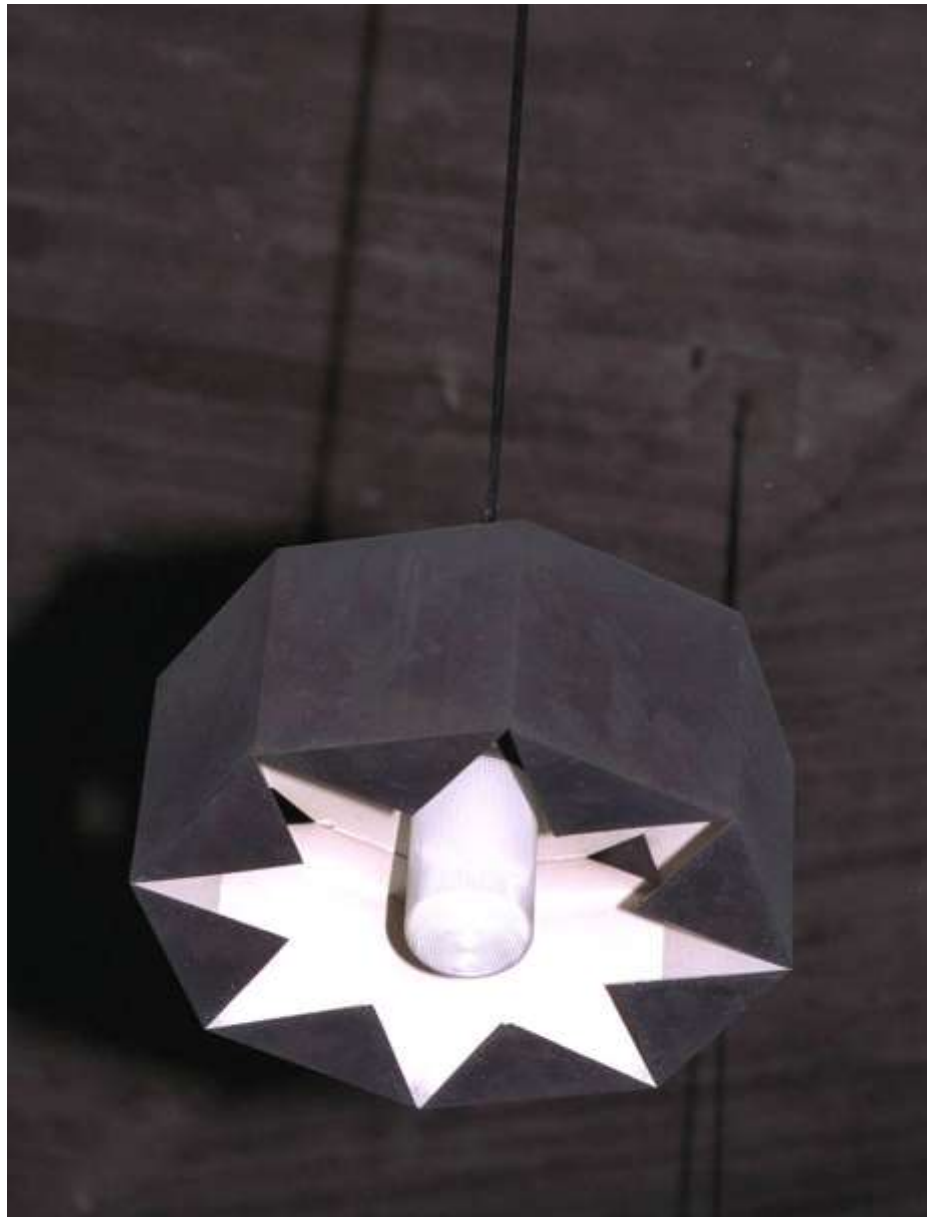


Pfarrfamilie

Bossigasse

Nr. 62 / 11. Dezember 2011

4/2011



Pfarrzeitung der Pfarre "Zum Guten Hirten"

Bossigasse 68, A-1130 Wien

☎ 01/8772261 Fax: 01/8772261/30 E-Mail: pfarre-boga@speed.at

www.pfarre-zumgutenhirten.at

Inhalt

WORT AN DIE PFARRFAMILIE -----	3
KUNSTWERKE IN UNSERER KIRCHE -----	6
GEDENKFEIER ZUM POGROM -----	7
PFARRGEMEINDERATSWAHL -----	8
PFARR-FAMILIEN-REISE -----	12
NEUES VON DER PFARRCARITAS -----	14
WEIHNACHTSBASAR-FLOHMARKT-BÜCHERBASAR -----	16
VORSTELLUNG ERSTKOMMUNIONKINDER -----	18
FÜR DIE KINDER -----	21
TERMINE -----	24



Pfarrchronik



Taufen:

- Paul Benda
- Benjamin Bürger

Todesfälle:

- Hans Kufner (72 J)
- Herta Nowak (79 J)
- Lilian Peisa (60 J)
- Hans Löschel (88 J)

Unsere Pfarrzeitung finden Sie auch in Farbe auf unserer Homepage
www.pfarre-zumgutenhirten.at

Über Ihre Spende zur Deckung der Selbstkosten von ca. € 1,40 pro Zeitung würden wir uns sehr freuen (Opferstock in der Kirche bzw. Kollekte bei den Messen).

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre "Zum Guten Hirten", Bossigasse 68, 1130 Wien
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Redaktion: Ilse Zollner - Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Monika Pfundner

Lektorat: Elfriede Piribauer, Irmgard Benda

Redaktionsteam: Pf. Stefan Reuffurth, Helene Hornich, Monika Pfundner,
Herbert Zollner, Ilse Zollner

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien

Die **Beiträge** stammen von Mitgliedern der Pfarrgemeinde.

Die **nächste Ausgabe** erscheint am 25. März 2012.

Wort an die Pfarrfamilie



Liebe Pfarrfamilie!

Am ersten Adventssonntag hat wieder ein neues Kirchenjahr begonnen. Das Markusevangelium, das älteste der vier Evangelien, wird uns durch dieses neue liturgische Jahr begleiten. Fast zeitgleich mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres, gibt es auch für die Pfarre „Zum Guten Hirten“ und für mich persönlich wichtige Neuerungen. Seit den Anfängen unserer Gemeinde in der Mitte der 60er Jahre, also lange vor der Erhebung zur Pfarre im Jahr 1990, waren die Oblaten der Jungfrau Maria für die Seelsorge in der Bossigasse zuständig. Mit Ende August dieses Jahres hat die Kongregation der Oblaten die Pfarre an die Erzdiözese Wien zurückgegeben. Die Oblaten wollen sich in Zukunft ganz auf den Wallfahrtsort Loretto im Burgenland konzentrieren. Ich glaube für die ganze Gemeinde sprechen zu können, wenn ich der Kongregation der Oblaten der Jungfrau Maria für die vergangenen fünfzig Jahre segensreichen Wirkens in unserer Gemeinde von Herzen danke. Dieser Dank gilt natürlich ganz besonders unserem lieben, leider bereits verstorbenen P. Carlo Mondini OMV und seinem Nachfolger P. Thomas Kleinschmidt OMV, sowie allen Oblaten, die während der vergangenen fünf Jahrzehnte in der Bossigasse gewirkt

haben. Nicht vergessen werden soll auch die Großzügigkeit, mit der die Kongregation der Oblaten vor gut zwei Jahren die gesamte Liegenschaft der Pfarrgemeinde geschenkt hat. Die mich betreffende Neuerung dürfte mittlerweile auch allen bekannt sein. Seit dem 1. November 2011 bin ich aus der Kongregation der Oblaten ausgeschieden und von Kardinal Schönborn als Diözesanpriester in die Erzdiözese Wien aufgenommen worden. Somit hat die Bossigasse zum ersten Mal einen Diözesanpriester zum Pfarrer. Auch ich persönlich möchte den Oblaten der Jungfrau Maria für alles Gute danken, dass ich durch sie erfahren durfte. Trotz meines Übertritts zur Erzdiözese Wien bleibe ich den Mitbrüdern in Loretto in Freundschaft verbunden. Ich bin sehr froh, dass wir die Gelegenheit hatten, am 3. Dezember im Rahmen der Vorabendmesse diesen Dank auch gemeinsam gegenüber den Oblatenpatres aus Loretto zum Ausdruck zu bringen und uns „offiziell“ von der Kongregation zu verabschieden.

Das neue Kirchenjahr bringt aber noch eine weitere wichtige Neuerung mit sich, die das Leben unserer Gemeinde entscheidend prägen wird. Am 18. März

2012, also noch vor dem Erscheinen der nächsten Pfarrzeitung, finden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Einen Artikel mit Informationen dazu findet Ihr ebenfalls in dieser Ausgabe. An dieser Stelle möchte ich auch auf den Aushang im Schaukasten in der Kirche aufmerksam machen. Dort könnt Ihr einen kurzen persönlichen Rückblick der gegenwärtigen Pfarrgemeinderäte auf die vergangenen Jahre lesen. Ich bitte Euch alle sehr herzlich um Euer Gebet in der Vorbereitung der PGR-Wahl, für einen guten Verlauf und vor allem auch um Eure zahlreiche Teilnahme an der Wahl selbst.

In der letzten Ausgabe habe ich eine Pfarrversammlung zum Hirtenbrief unseres Erzbischofs und zum gegenseitigen Austausch angekündigt.

Nach Rücksprache mit Vertretern des PGR haben wir beschlossen am Sonntag, den 26. Feber 2012 nach der 10-Uhr-Messe eine Pfarrversammlung abzuhalten. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Euch daran teilnehmen könnten. Also bitte den Termin vormerken und den Hirtenbrief bis dahin noch einmal (oder zum ersten Mal) lesen.

Ich wünsche Euch allen noch einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest!

Euer Pfarrer Stefan Reuffurth



Aus dem PGR

Eine 5jährige-PGR Periode, die unter dem Motto: **„Lebensräume gestalten, Glaubensräume öffnen“** gestanden ist, geht bald zu Ende. Wir blicken auf eine sehr konstruktive und gemeinschaftliche Zeit zurück. Es erfüllt uns mit Stolz, dass alle neun gewählten und die zwei zusätzlich ernannten Pfarrgemeinderätinnen bis zum

Schluss ihrer Aufgabe treu geblieben sind, und sich auch weiterhin in der Pfarre engagieren wollen. Wie wir gehört haben, ist dies aus verschiedenen persönlichen Umständen in den meisten Pfarren nicht der Fall gewesen!

Im Schaukasten in der Kirche können rückblickende Gedanken nachgelesen werden. Dort werden zukünftig laufend neue Informationen zur PGR Wahl am 18. März 2012 und zur Kandidatensuche zu finden sein. Genauer schreibt darüber an anderer Stelle dieser Pfarrzeitung Dr. Dieter Benda, der zum Vorsitzenden des Wahlvorstandes gewählt wurde.

Eine lange Liste der viele Ideen, die in diesen 5 Jahren mit Hilfe vieler MitarbeiterInnen erfolgreich umgesetzt werden konnten, ist in Arbeit. Woran können Sie sich noch erinnern?

„Das Helmut Schmid Fenster“: Seit Jahren beschäftigt uns die Sanierung der Fensterfront im Pfarrsaal, die schon sehr undicht war und zu zerfallen drohte. Wegen Auflagen des Denkmalschutzes war uns eine völlige Erneuerung finanziell nicht möglich. Unser PGR Experte für kostengünstige Sanierungen ist Helmut Asenbauer. Er fand kurz

vor Einbruch der Schlechtwetterperiode einen Tischler, der das Holz ausbesserte, dichtete und strich. Helmut Asenbauer unterstützte ihn umsichtig und tatkräftig. Und nun das Faszinierende: Die anfallenden Kosten beliefen sich ganz genau auf die Summe, die uns unser ehemaliger Pfarrgemeinderat Helmut Schmid durch „Kranzspenden“ hinterließ. Wir danken ihm und seiner Familie herzlich dafür!

Helene Hornich

Aus dem Dekanat, Vikariat und Diözese



Ein Treffen, zu dem Pfarrer und Stellvertretende Vorsitzende aller Wiener Pfarren eingeladen waren, verlief spannend und trotz vieler anstehender Themen mit unterschiedlichen Positionen konfliktfrei. Ich persönlich durfte zu Beginn unseren neuen **Bischofsvikar** interviewen. Seine offene, lockere und menschenfreundliche Art trug von Anfang an zu einer positiven Stimmung bei. Seine Sichtweise von Pfarrgemeinden als Keimzellen des Glaubens, sein Bild von der konstruktiven Zusammenarbeit von Pfarrern und Laien-MitarbeiterInnen ist ermutigend. Wir besprachen auch einige Probleme mit Priestern aus anderen Kulturkreisen.

Er wies besonders auf die vielen fremdsprachigen Gemeinden hin, die ihren Glauben intensiv leben und nun in unseren Kirchen Platz brauchen. In Neulerchenfeld sind vor der geplanten Übergabe kommunikative Fehler passiert. Daraus haben alle gelernt. Bei den derzeitigen Umstrukturierungsprozessen im 15. und im 10. Bezirk sind PGR und andere Pfarrmitglieder in die Entscheidungen viel mehr eingebunden.

Im Anschluss daran stand **Kardinal Schönborn** für unsere Fragen zur Verfügung. Alle aktuellen Kirchenthemen wurden freimütig erörtert. Er bat nochmals, sich in den Pfarren mit dem Hirtenbrief zu beschäftigen. Denn Veränderungen kommen unausweichlich auf uns zu. Wir sollen sie „nicht verwalten sondern gestalten!“ „Wenn wir nicht ein herzhaftes Ja zu unserer Zeit sagen, können wir unseren Auftrag nicht erfüllen! Reformen müssen aus Leidenschaft in der Nachfolge Jesu geschehen!“

Der Pastoraltheologe Prof. Dr. Pock (der Nachfolger von Prof. Zulehner) unterstrich die Wichtigkeit von Pfarren als „Lern- und Erfahrungsort für den Glauben“. Auf ein gutes „Miteinander von Tauf- und Weihepriestertum, von Dienstämtern und Ehrenämtern“ sei zu achten. Er ermunterte die Pfarrgemeinderäte zur aktiven Teilnahme an kirchlichen Reformprozessen.

Das Motto der nächsten 5 Jahre **„Wie gut, dass es die Pfarre gibt“** soll uns ein Ansporn sein, unseren Charismen entsprechend mit zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen!

Helene Hornich

Kunstwerke in unserer Kirche

Fortsetzung unserer Serie

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt unsere **sternförmigen Beleuchtungskörper**.

Ein Blick „nach oben zu den Sternen“ lohnt sich!

Viele Kunstwerke in unserer Kirche hat Prof. Franz Hagenauer geschaffen. Über sein Lebenswerk haben wir in Ausgabe 1/2010 unserer Pfarrzeitung ausführlich berichtet.

Auch in vielen kleinen Details finden wir das Stern – Symbol, so z.B. bei den Türschnallen und Türschloß- Abdeckungen

Ilse Zollner



Welche Kunstwerke
mit sternförmigen Motiven
findet man noch
in unserer Kirche?



Gedenkfeier zum Pogrom am 9. November 1938

Nach 73 Jahren gerät diese für die jüdischen Bewohner so entsetzliche Nacht bei den meisten von uns langsam in Vergessenheit. Kaum einer erinnert sich noch, wer sie jedoch als Kind erlebt hat, wird sie nie vergessen.

So haben wir uns auch heuer wieder entschlossen, in die Stimme der Erinnerungen einzutauchen und – diesmal in der Kapelle des Don Bosco Hauses – dieses Auftaktes zu den Verbrechen des Weltkrieges zu gedenken.

Aus jüdischer Sicht muss man die Vergangenheit kennen, um in der Zukunft zu bestehen. Daher ist die Rettung aus der Sklaverei Ägyptens immer noch Trost und Hoffnung auf die Hilfe Gottes aus allen Nöten und ermöglicht ein Weiterleben.

Zur Gedenkfeier haben wir solche Texte aus der jüdischen Bibel (=Altes Testament) gewählt, die Schuld, Trauer, Hoffnung auf Versöhnung und Freude ausdrücken. Dabei ging es vor allem um die Nichtjuden, die Schuld auf sich geladen haben. Mit biblischen Worten und mit einem Schuldbekenntnis von Papst Johannes Paul II, das er in der Synagoge in Rom gesprochen hatte, versuchten wir, die Ernsthaftigkeit unserer Bitten um Vergebung und Versöhnung zu zeigen.

Wir waren sehr glücklich, den Präsidenten der Progressiven Jüdischen Gemeinde Or Chadasch, Dr. Theodor Much, bei uns zu haben. Er hat uns in das wichtigste Gebet der Juden, dem Schm'a Jisrael (Dtn 6,4 -9) eingeführt und zum Kaddisch-Gebet Erklärungen gegeben, das wir dann auf seinen Wunsch gemeinsam gesprochen haben. Er hat auch die geistige Verwandtschaft dieses Gebetes mit unserem „Vater Unser“ betont.

Dechant Stefan Reuffurth hat die Feier geleitet und am Ende sehr berührende Worte gefunden. Weitere Gäste waren Pfarrerin Gaisrucker von der ev. Kreuzkirche, Pfarrer Moser von der ev. Friedenskirche, P. Mayrhofer von St. Hemma und Bezirksvorsteher DI Gerstbach.

Nach dem Segen sind wir wieder mit Lichtern zum Ort der einstigen Synagoge in der Eitelbergergasse gegangen und haben die Feier mit einem Psalm und einem Gebet abgeschlossen. Danach kehrten wir zum Don Bosco Haus zurück, wo wir noch dank der Gastfreundschaft des Hauses und der liebevollen Betreuung durch Leni Hornich beisammen sitzen und mit unseren Gästen plaudern konnten.

Kristin Hübner

Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012

Am 18. März 2012 werden in ganz Österreich wieder Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden.

Mit diesem Artikel wollen wir unsere Gemeinde auf dieses wichtige Ereignis einstimmen.

Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl und damit der nächsten fünfjährigen Funktionsperiode lautet sehr treffend

„Gut, dass es die Pfarre gibt“.

Die zweite Hälfte der vergangenen Pfarrgemeinderatsperiode stand im Zeichen der drei Diözesanversammlungen zum Thema „Apostelgeschichte 2010“ und war überschattet von den ans Tageslicht gekommenen Missbrauchsfällen (nicht nur) in der katholischen Kirche. Beides, das Positive und das Negative, hat die herausragende Bedeutung gesunder, lebendiger Pfarrgemeinden gezeigt.

Das Motto für die kommende Wahl und die nächste Funktionsperiode des PGR ist Trost und Ermutigung für jene, die sich um die Gemeinden mühen und für alle, die sich in ihnen geborgen fühlen, aber auch programmatisch, weil es die große Wichtigkeit der Pfarren als Heimat in der katholischen Kirche, für die praktische Seelsorge, für die Sorge um die Probleme und Anliegen ganz konkreter Menschen, hervorhebt.

Unser Lebensraum ist die Pfarre „Zum Guten Hirten“, sie ist die Gemeinde aller Gläubigen, aller Suchenden, aller Neugierigen, die unsere Kirche besuchen. Auch wenn der Pfarrer vom Bischof mit der Leitung der Gemeinde betraut ist, ist diese doch ein Raum, bei dessen Gestaltung sich alle Mitglieder der Gemeinde einbringen können. Es ist ein Lebensraum, der auch eine missionarische Ausrichtung zu allen im Pfarrgebiet lebenden Menschen hat und zum (immer tieferen) Glauben aller unserer Gemeindemitglieder führen soll.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das Gremium, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt. Unter Berücksichtigung der pfarrlichen Grunddienste - zeitgemäße Verkündigung unseres Glaubens, Gestaltung der Liturgie und Caritas - erstrecken sich diese Aufgaben auf die Bereiche Kinder- und Jugendbetreuung, Ehe und Familie, Betreuung der Seniorinnen und Senioren, Sorge um aus der Kirche Ausgetretene, Ökumene sowie Erwachsenenbildung.

Als „Vermögensverwaltungsrat“ kommt dem PGR in den Angelegenheiten der kirchlichen Vermögensverwaltung Entscheidungsrecht zu. Dies betrifft neben der Erstellung des Haushaltsplanes und der Rechnungslegung u. a. auch pfarrliche Bauangelegenheiten.

Darüber hinaus sollte der PGR nicht nur die erforderlichen Arbeitsbereiche abdecken, sondern auch als Bindeglied zwischen Pfarrer und Gemeinde wirken, um Bedürfnisse und Anliegen der verschiedenen Gruppierungen innerhalb der Pfarre in die Beratungen einfließen zu lassen.

Um diese Aufgaben zu konkretisieren, möchten wir hier beispielhaft anführen, was der PGR in den letzten 5 Jahren u. a. initiiert und geleistet hat.

Wöchentliche Hl. Messen am Freitag vormittag im Pensionistenhaus Trazerberg und Gugelhupfjausen 2x monatlich ebendort;

zwei Bibelrunden;

monatliche Jugendmessen;

Erneuerung der Pfarrcaritas und Teilnahme unserer Pfarre am Caritasprojekt „Le+O“;

Einführung und Gestaltung einer eigenen Homepage;

2 Pfarrrreisen;

Übergabe (durch Schenkung) der Liegenschaft (Gebäude und Grundstücke) von der Kongregation der Oblaten der Jungfrau Maria an die Pfarre;

Sanierung des Kirchendaches.

Eine vollständige Liste aller Aktivitäten wird demnächst veröffentlicht werden...

Für die Durchführung der Beschlüsse war der PGR aber in den meisten Fällen auf die helfenden Hände und Köpfe anderer Pfarrmitglieder angewiesen, um so – in einvernehmlicher Zusammenarbeit mit dem Pfarrer – zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

Vielleicht haben Sie im November einen Blick auf die Plakatwand vor der Sakristeitüre geworfen und dort die Gedanken der bisherigen PGR-Mitglieder über ihre Tätigkeit gelesen.

In diesem Sinne wollen zwar alle bisherigen Mitgliedern des PGR weiterhin mitarbeiten, ca. die Hälfte hat sich aber entschieden, nicht mehr zu kandidieren, um neuen **Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, Verantwortung in diesem Gremium zu übernehmen.**

Wir bitten daher alle, die sich unserer Gemeinde zugehörig fühlen, zu überlegen, wen Sie sich als Mitglied des nächsten PGR wünschen würden, oder ob Sie sich selbst eine Kandidatur für die PGR-Wahl vorstellen können. Die offizielle KandidatInnensuche beginnt dann im Jänner.

Eine Kandidatur für den PGR bedeutet ein öffentliches Bekenntnis zum Glauben und die Bereitschaft, in einem Team aktiv an der Gestaltung und Organisation des Pfarrlebens mitzuwirken.

Bedingt durch die offizielle PGR-Ordnung kann nur eine bestimmte Anzahl von Personen – abhängig von der Pfarrgröße – direkt im PGR tätig sein. Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass meist alle KandidatInnen bei einer PGR-Wahl Stimmen und somit die Zustimmung der Gemeinde erhalten, wenn auch nicht alle in gleichem Umfang. Das hat verschiedene Gründe wie Bekanntheitsgrad, Fähigkeiten, Zugehörigkeit zu einer bestimmten Altersgruppe, etc.

Somit sind alle kandidierenden Personen – unabhängig vom Wahlergebnis – aufgerufen, ihre individuellen Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen, sei es als PGR-Mitglied oder – so wie es auch bisher geschehen ist – in einem Team zur Betreuung eines bestimmten Aufgabengebietes.

Diese Personen sollten einen Bezug zu einer oder mehreren der Aufgaben des PGR haben. Ein/e PGR-Kandidat/in sollte am Leben und Gottesdienst der Pfarrgemeinde teilnehmen und bereit sein,

- ... sich für seinen/ihren Glauben einzusetzen
- ... die ganz persönlichen Fähigkeiten zum Nutzen aller einzubringen
- ... Mit-Verantwortung zu übernehmen
- ... die eigene Meinung zu vertreten und andere Einstellungen gelten zu lassen
- ... ein Team zu leiten und zu begleiten
- ... über die eigenen Pfarrgrenzen hinauszuschauen

Ab Jänner werden aktualisierte Informationen zur kommenden PGR-Wahl in den Schaukästen an den Rückwänden der Kirche zu finden sein.

Für den Wahlvorstand
Dr. Dieter Benda

BOGA-Kultur

Die erste Ausstellung im Künstlerhaus zeigte Werke von Hans Makart und seine prunkvollen Umzüge und Veranstaltungen. Man sagte zu recht: „Ein Künstler regiert die Stadt“.

Es folgte eine Ausstellung im Hofmobiliendepot mit dem ungewöhnlichen Titel „Intime Zeugen“. Gemeint war die Entwicklung vom Waschtisch zum Badezimmer.

Im Belvedere wurde die Zusammenarbeit von Gustav Klimt (Malerei) und Josef Hoffmann (Architektur und Design, „Wiener Werkstätte“) behandelt, die mit der Gründung der Sezession begann.

Geplant sind im Naturhistorischen Museum „Höhlen – Landschaften ohne Licht“ und „Schätze des Archivs“.

In der Albertina Werke von René Magritte, dem bedeutenden belgischen Surrealisten (gest. 1967) zu sehen. Ein typisches Bild: ein Mann mit Hut und Anzug, nur das Gesicht ist außerhalb.

Geplant sind im Dezember im Kunsthistorischen Museum „ Wintermärchen – Winter-Darstellungen in der europäischen Kunst von Bruegel bis Beuys“.

Wir freuen uns auf viele Begleiter!

Rosemarie Heger Astrid Jerusalem

Weihnachtsevangelium (Lukas 2, 1 – 14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten

Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Gipsmodell „Heilige Familie“

Dieses Kunstwerk stammt von dem slowakischen Bildhauer Otto Čičatka (1967)

Der Künstler hat auch die Zementstatue „Guter Hirte“, die sich an der Außenwand unserer Kirche befindet, geschaffen.

Herzliche Einladung

zur Teilnahme an unserer nächsten

Pfarr – Familien – Reise !

Mittwoch, 16.Mai 2012 abends (Donnerstag 17.Mai /Christi Himmelfahrt)
bis **Montag, 21. Mai 2012 früh**

Unsere Ziele sind Florenz und Assisi.

Verbringen Sie mit uns wunderschöne Tage in froher, harmonischer Gemeinschaft! Unter fachkundiger Führung und geistlich begleitet durch unseren Pfarrer Stefan Reuffurth, werden wir neben Natur, Kultur, Geschichte und vielen Sehenswürdigkeiten in Florenz und Assisi, der faszinierenden Gestalt des Heiligen Franziskus begegnen. Seine Spiritualität soll uns bereichern.

Zur Einstimmung:

Am Dienstag, dem 10. Jänner 2012 um 17 Uhr findet in unserem Pfarrsaal ein Bildervortrag von Monika Pfundner über Assisi statt.

Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Beachten Sie bitte:

1. Begrenzte Teilnehmerzahl
2. Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Das Formular der **verbindlichen** Anmeldung ist in der Pfarrkanzlei oder vor/nach den Messen persönlich abzugeben. Anmeldung **bitte genau** ausfüllen!!!
3. Anmeldeschluß: 20. Jänner 2012. Danach erhalten Sie die Zahlscheine für Anzahlung- bzw. Restzahlung direkt von MOSER-REISEN.

Pfarrer Stefan Reuffurth
und das BOGA - Reiseteam

Pilger- und Kulturreise
der Pfarre "Zum Guten Hirten" nach

FLORENZ & ASSISI



Termin: 16. - 21. Mai 2012

Geistliche Begleitung: Dechant Stefan Reuffurth

Franz von Assisi (1181/1182 in Assisi; + 3. Oktober 1226 in Assisi) lebte nach einer Jugend in Luxus und Abenteuer streng nach dem Vorbild des Jesus von Nazaret. Seine Lebensführung strahlte aus auf viele Gefährten und Nachfolger, aus seinem Gefährtenkreis entwickelten sich männliche und weibliche Ordensbewegungen. Franz wurde kurz nach seinem Tod von der katholischen Kirche heiliggesprochen und ist bis in unsere Zeit eine der prägenden Gestalten der christlichen Spiritualität. Sein achtsamer Umgang mit allen Geschöpfen, seine religiöse Suche und sein Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit sind sehr starke und hochaktuelle Impulse für Menschen aller Zeiten.*

1. Tag: Wien - Florenz

Spätabends Abfahrt mit dem Nachtzug von Wien nach Florenz.

2. Tag: Florenz - Assisi

Am frühen Morgen Ankunft in Florenz, dem Zentrum der toskanischen Kultur. Nach einer Messe sehen Sie die Höhepunkte der Florentinischen Architektur im Rahmen einer halbtägigen Stadtführung. Sie besuchen die Franziskanerkirche Santa Croce, in der bedeutende italienische Persönlichkeiten ihre letzte Ruhe fanden. Weiters sehen Sie die Basilika Santa Maria Novella, den Dom, Campanile, die Piazza della Signoria mit dem Palazzo Vecchio, die Ponte Vecchio und vieles andere mehr. Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben Sie noch etwas Zeit zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag fahren Sie nach Assisi. Bezug Ihres Hotels für die nächsten 3 Nächte. Nächtigung in Assisi.

3. Tag: Assisi

Programm laut Dechant Stefan Reuffurth. Nächtigung in Assisi.

4. Tag: Assisi

Programm laut Dechant Stefan Reuffurth. Nächtigung in Assisi.

5. Tag: Assisi - Florenz - Wien

Am frühen Nachmittag Transfer mit dem Bus von Assisi nach Florenz zum Bahnhof, von dem aus Sie am Abend mit dem Nachtzug wieder Richtung Wien fahren.

6. Tag: Wien

Frühmorgens Ankunft in Wien.

Leistungen

- Fahrt im Nachtzug (Wien - Florenz - Wien) in 6er Liegewagen inkl. Frühstück
- Bustransfers Florenz - Assisi - Florenz
- Unterkunft in einem guten Mittelklassehotel in Assisi
- 1 Mittagessen in Florenz (2. Tag)
- Halbpension
- Deutschsprachige Reiseleitung in Florenz (2. Tag: halbtags)
- Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer

Wir empfehlen den Abschluss einer Mondial Reise- und Reiseversicherung inkl. Stornoschutz zum Preis von € 38,- pro Person.

Diese Reiseversicherung beinhaltet: Ersatz der Stornokosten, Kranken- und Reisegepäckversicherung, Nottransport, extra Rückreisekosten usw.

Jetzt neu: Nutzen Sie ab sofort die Option Reiseschutz mit Storno ALL Risk. Zusätzlich zu den in den AVH festgelegten Stornogründen akzeptiert Mondial Ihre persönlichen und begründeten Grund- und es werden 100 % der Stornokosten ersetzt. Nähere Informationen und die detaillierten Bedingungen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro!



Buchbar bis: 20. Jänner 2012

Pauschalpreis bei mind. 30 Personen:
im 6er Liegewagen € 545,-

EZ-Aufpreis: € 69,-

Aufpreis im 4er Liegewagen € 20,-
Aufpreis im 2er Schlafabteil € 80,-
(Hin- & Rückfahrt)

Zugfahrplan:

16.05.2012: Wien Meidling ab um 19:29 Uhr

Florenz S.M.N. an um 06:18 Uhr (17.05.2012)

20.05.2012: Florenz S.M.N. ab um 21:37 Uhr

Wien Meidling an um 08:34 Uhr (21.05.2012)

Gültiger Reisepass erforderlich! Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplomatenpässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selber verantwortlich! Jede(r) Reiseteilnehmer(in) ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisepass angegeben wurde. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass (Mitleisttragungen im Reisepass der Eltern sind nicht mehr gültig).

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen. Stand der Tarife, Treibstoffpreise und Wechselkurse: 07.11.2011. Die angeführten Fixsummen und Gebühren entsprechen dem Stand der Drucklegung. Da diese sowie auch Treibstoffzuschläge laufenden Änderungen unterliegen, werden diese im Rahmen der Restbuchungsvorschreibung zum aktuellen Stand verrechnet! Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 92) in ihrer letztgültigen Fassung. MOSER REISEN ist gemäß der Reisebildsicherungsverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz mit der Nummer 10612000 abgesichert. Eintragungsnr. im Veranstalterverzeichnis 1998/0397. Bei Buchung wird eine Buchungsgebühr von 2,5 % vom Reisepreis verrechnet, welche jedoch bei Bar- oder Überweisungszahlung entfällt. Programmstand: 08.11.2011.

A - 4010 Linz
Graben 18
Tel. + 43 732 2240 - 14
Fax + 43 732 2240 - 40
resch@moser.at

A - 3100 St. Pölten
Neue Herrengasse 10/Top 320
Tel. + 43 2742 2250
Fax + 43 2742 2250 - 50
noe@moser.at



Verbindliche Anmeldung:

Florenz & Assisi

Termin: 16.-21.05.2012

Pfarramt
Zum Guten Hirten
Bossigasse 68
1130 Wien
Tel.: 01/877 22 61

Name lt. Reisepass: _____ Geb. Datum: _____
Begleitperson: _____ Geb. Datum: _____
Adresse: _____
Tel.: _____ E-Mail: _____
Einzelzimmer Doppelzimmer Versicherung: ja nein
Abteile: 6er Liegewagen 4er Liegewagen 2er Schlafabteil

Sofern Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten Sie Buchungsbestätigung/ Reiseunterlagen/Zahlschein auf elektronischem Weg.

Unterschrift:

Neues von der Pfarrcaritas

Caritas-Sonntag, 13. November 2011

Auch heuer möchte ich allen, die zum Gelingen des Caritas-Sonntages beigetragen haben, ganz herzlich danken!

- Ich danke allen, die bei der Vorbereitung der 10.00-Uhr-Messe mitgeholfen und mit so viel Engagement Lieder und Texte ausgewählt haben.
- Ich danke unserem Pfarrer Stefan, der mit uns diese Messe so schön gefeiert hat und das für uns sehr schwierige Evangelium von den Talenten, das uns gar nicht passend zum Caritas-Sonntag erschien, so wunderbar in seiner Predigt erklärt hat.
- Und nicht zuletzt danke ich allen, die mit Kuchen, Aufstrichen etc. zum Pfarrkaffee beigetragen haben. Was wäre in unserer Pfarre ein „Fest“ ohne Pfarrkaffee?!!
- Ich danke auch im Namen der obdachlosen Jugendlichen vom Haus „In_go“, für die ein Betrag von € 160,- beim Pfarrkaffee zusammenkam!
- Ganz besonders danke ich allen großzügigen Spendern. Wir konnten € 750,- an die Caritas für die Inlandshilfe überweisen!

Weihnachten im Schuhkarton

Herzlichen Dank allen, die eine oder mehrere Weihnachtskartons gebracht und/oder Geld gespendet haben!

Wir konnten ca. 50 Schuhkartons an die Sammelstelle weiterleiten!

Projekt Le+O - ein pfarrübergreifendes Projekt der Caritas

Das Projekt Le+O ist nicht mehr aus unserem Bezirk wegzudenken. Nach wie vor kommen jede Woche über 100 Familien zum Einkaufen in die Pfarre Maria Hietzing; es sind kinderreiche Familien (viele aus den Gemeindebauten), Arbeitslose, Mindestpensionisten und -pensionistinnen, Alleinerziehende, Migrantenfamilien etc., die dieses Angebot nützen.

Bei diesem Projekt geht es neben der Beratung und der Möglichkeit, 5 kg Lebensmittel pro Person um € 1,- erwerben zu können, auch um den „Hintergedanken“, dass sich diese Personen/Familien ein wenig Geld für dringend notwendige Anschaffungen - wie etwa ein Paar Schuhe, eine warme Jacke etc. - und notwendige Reparaturen (z.B. Herd, Heizung, Waschmaschine) zur Seite legen können.

Inzwischen führen auch schon andere Pfarren aus unserem Dekanat Sachspendensammlungen für das Projekt Le+O durch. Unser regelmäßiger Beitrag

wird aber nach wie vor dringend benötigt, da die Anzahl bedürftiger Familien in unserem Bezirk gestiegen ist.

Seit längerem gibt es nicht nur Schwierigkeiten beim Beschaffen von genügend haltbaren Grundnahrungsmitteln (wie Öl, Reis, Nudeln, Mehl, Zucker etc.) und Hygieneartikeln (wie Waschpulver, Windeln etc.), es müssen auch **wöchentlich** frisches Obst, Gemüse und Brot um ca. € 150,- zugekauft werden!

Daher haben wir uns entschlossen, unsere Sammlung zu erweitern und für all jene, die lieber Geld spenden möchten, neben den Körben für die Sachspenden 2 Sammelboxen aufzustellen.

Wir sammeln immer am 2. Wochenende jedes Monats!

Nächste Sammeltermine:

- ❖ 10./11. Dezember 2011
- ❖ 14./15. Jänner 2012
- ❖ 11./12. Februar 2012
- ❖ 10./11. März 2012
- ❖ 14./15. April 2012
- ❖ 12./13. Mai 2012
- ❖ 09./10. Juni 2012

Bei der letzten Le+O-Sammlung konnten wir wieder 5 große Kartons mit Sachspenden an Maria Hietzing weiterleiten.

Ganz herzlichen Dank für ihre rege Mithilfe!

Abschied von unserer Gugelhupfjause

In den letzten 2 Jahren haben wir uns mit unserer Gugelhupfjause um einen engen Kontakt zwischen älteren Mitgliedern unserer Pfarrfamilie und Bewohnern des Hauses Trazerberg bemüht. Da im Pensionistenhaus größere Umstrukturierungen stattfinden und das Kaffeehaus nachmittags immer vom Pensionistenklub besetzt ist, können wir unsere Gugelhupfjause nicht in gewohnter Weise fortführen.

Wir freuen uns aber, dass unser Pfarrer Stefan alle 14 Tage die Hl. Messe am Freitag um 10.00 Uhr im Haus Trazerberg feiert und dadurch den Kontakt mit den Bewohnern des Hauses aufrecht erhält. Wir werden versuchen, dass auch Mitglieder unserer Pfarre vermehrt diesen Gottesdienst besuchen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Anita Bayr und das Pfarrcaritas-Team

„Unser“ Weihnachtsbasar – Flohmarkt – Bücherbasar

Es ist schon zur lieben Tradition geworden, dass wir am Wochenende vor dem 1. Advent diese Veranstaltung durchführen.

Was lockt zum Besuch eines Flohmarkts?

Warum kommen immer wieder so viele interessierte Käufer – nicht nur aus Hietzing – zu uns?

Es ist das breitgefächerte Angebot, das wir unseren Besuchern bieten können:

Wir danken allen, die sich von lieb gewordenen, kostbaren Dingen getrennt haben: Silber, Kristall, Geschirr, Bilder, Beleuchtungskörper, technische Geräte, ergänzt durch diverse (nur) originelle Dinge, Sportartikel, Schuhe, Taschen und einer Unmenge an Textilien; „alles für das Kind“ – Spielsachen und Bekleidung.

Danke, wenn Sie sich die Mühe gemacht haben, nur tadellose Dinge als Spende auszuwählen – gereinigt, funktionstüchtig und vollständig.

Besonders zu erwähnen ist das riesige Bücherangebot, das sehr übersichtlich sortiert angeboten wurde.

Fair-Trade-Produkte, Billets mit Weihnachtsmotiven unserer Pfarre, weihnachtlich Kreatives und ein Sortiment von Papierwaren rundeten unser Angebot ab.

In unserem Buffet wurden wir mit hausgemachten Köstlichkeiten wie Suppen, Kaffee und Tee, Kuchen, Aufstrichen, ... verwöhnt.



Egal, ob man etwas selbst brauchte oder anderen etwas schenken wollte - es wurde nach Herzenslust gewählt, gewählt und schließlich gekauft!!

Freuen wir uns gemeinsam über den Erlös von **€ 5.143,00 !**



Ein schönes Gefühl, dass wir mit Hilfe unseres Teams durch unseren persönlichen Einsatz einen spürbaren Beitrag leisten konnten für dringend notwendig gewordene Sanierungsarbeiten an unserer Kirche und in den pfarrlich genutzten Räumen unter den Aspekten: Ökologie, Kosteneinsparung, Bewahrung der Schöpfung.

Ilse Zollner und Vera Luptovits





ICH BIN DAS BROT DES LEBENS

Unter diesem Motto bereiten sich heuer

**Tobias, Niklas, Pius, Elias, Marie-Luise,
Clemens, Carlotta, Jasmin und Victoria**

auf ihre ERSTE HEILIGE KOMMUNION vor.

Bis zum großen Fest Anfang Mai werden wir gemeinsam basteln, singen und viel über Jesus erfahren.

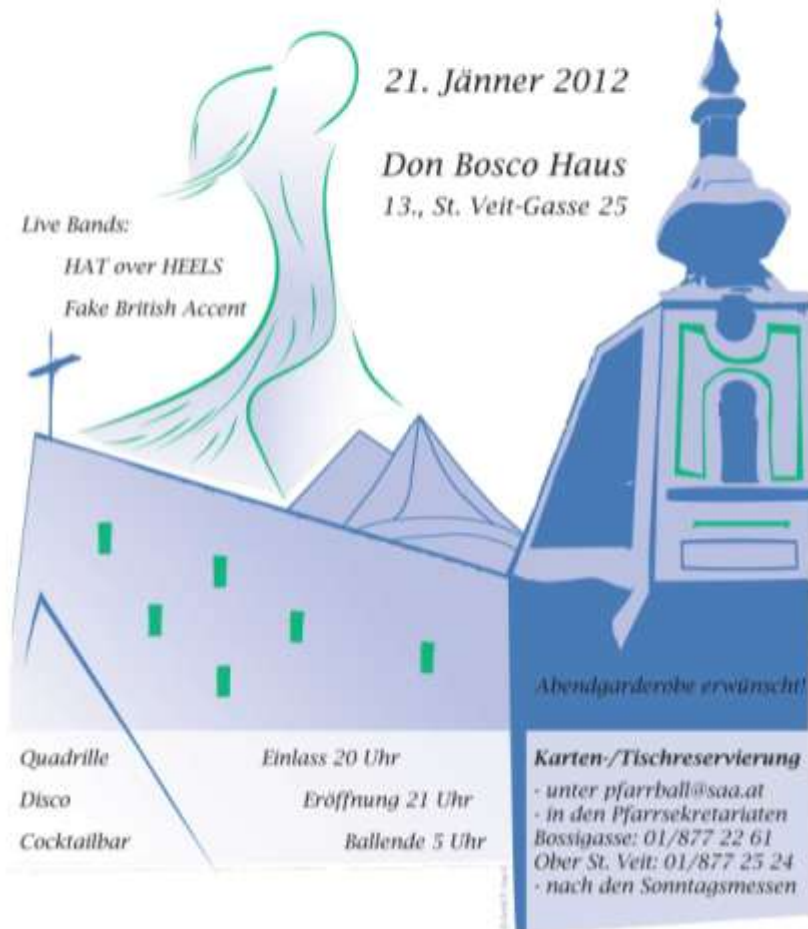
Wir freuen uns auf lustige Gruppenstunden und sind guter Dinge, dass unsere Erstkommunionkinder in Jesus einen besonders guten Freund gewinnen werden.

Pfarrer Stefan Reuffurth,
Elisabeth, Brigitte, Lena, Karin und Margot

Aus zwei mach eins: Wir bitten zum Tanz!

Zwei benachbarte Pfarren wagen eine Premiere: Am **21. Jänner 2012** laden die Pfarren Bossigasse und Ober St. Veit zum ersten Mal gemeinsam aufs Tanzparkett. Wenn **im Don Bosco Haus** die Worte „Alles Walzer“ erklingen werden, steht einem ganz besonderen Abend nichts mehr im Wege.

Ball der Pfarren Bossigasse und Ober St. Veit



21. Jänner 2012

Don Bosco Haus
13., St. Veit-Gasse 25

Live Bands:
HAT over HEELS
Fake British Accent

Abendgarderobe erwünscht!

Quadrille
Disco
Cocktailbar

Einlass 20 Uhr
Eröffnung 21 Uhr
Ballende 5 Uhr

Karten-/Tischreservierung
- unter pfarrball@saa.at
- in den Pfarrsekretariaten
Bossigasse: 01/877 22 61
Ober St. Veit: 01/877 25 24
- nach den Sonntagsmessen

Musikalisch wird für jeden etwas dabei sein – die schwungvolle Ballband wird für Quickstep, Boogie & Co sorgen, in der Kellerdisco wird man eine Mischung aus Oldies, Rock und Pop antreffen und die legendäre Liveband „Fake British Accent“ wird die Stimmung zum Kochen bringen. Weitere Highlights werden zwei erstklassige Cocktailbars, eine genussvolle Weinverkostung sowie eine beeindruckende Mitternachtseinlage sein – diese verraten wir aber jetzt noch nicht!

Das Ballkomitee, ein gemischtes Team aus beiden Pfarren, freut sich, Sie zum allerersten „**Ball der Pfarren Bossigasse und Ober St. Veit**“ begrüßen zu dürfen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Namen des Ballkomitees, Bettina Hauser

Adventbasteln

Einen kreativen Einstieg in die Adventzeit gönnte Katharina Platzer, Mitglied unseres KOWOGO Teams, einigen Bastelfreudigen. Sie verriet uns Dekorationstipps aus ihrem Beruf als Eventmanagerin.





Zum Anmalen

ADVENT

Spürst du die Engel, die unterwegs sind?
Viele sind es in diesen Tagen,
ein Netz von Engeln, unzerreißbar und dicht,
und wenn du dich auf sie einstellst,
stellen sie sich in fassbarer Form
bei dir ein.

Mitten im Marktgewühl
zwinkert dir einer zu,
unter den buschigen Brauen
eines Maronibraters.

Ein anderer schenkt in der Straßenbahn
einem zornigen Kind
ein friedentiftendes Lutschbonbon
aus dem Rucksack einer Touristin.

Und einer hat den Stecker des Fernsehapparates
unbemerkt aus der Dose gezogen,
dir das blaue Kissen im Sessel zurechtgelegt
und breitet zu deinen Füßen
den Teppich der Stille.

Da kannst du nun eine Weile sitzen
und brauchst nichts denken und tun,
nur da sein.

Für die Kinder

Was ist was? in der Kirche

Liebe Kinder!

In einer Kirche gibt es vieles zu sehen, aber nicht alles ist uns gleich verständlich. Hier ein paar Antworten.

Altar

In jeder Kirche gibt es in der Mitte einen erhobenen Tisch, wo der Priester die Messe feiert.

Ambo

Der Ambo ist der Ständer nahe dem Altar, wo die Lesungen aus der Bibel und die Fürbitten vorgelesen werden.

Weihwasserbecken

Am Eingang zur Kirche gibt es einen Behälter mit Weihwasser. Wir segnen uns damit, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das soll uns an unsere Taufe erinnern, als wir in die Familie Gottes eintraten.

Taufbecken

Das ist eine große Schüssel, oft aus Stein oder Metall, wo Taufen stattfinden.

Bettina Konradsheim

Fröhliche Weihnachten!



Termine für 11. Dezember 2011 – 25. März 2012

Messordnung:

- Sonntags- und Feiertagsmessen: **10.00** und **18.30** Uhr
- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: **18.30** Uhr
- Freitag: **10.00** Uhr im Haus Trazerberg
- Vorabendmesse (vor Sonntag und Feiertagen): **18.30** Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Samstag ab **18.00** Uhr und **Sonntag** ab **9.30** Uhr und ab **18.00** Uhr im rechten Beichtstuhl in der Kirche und nach persönlicher Vereinbarung (Tel.: 877 22 61-12; oder e-mail: sromv@gmx.at) im Aussprachezimmer

Pfarrsekretariat: Mo: 8.30-11.00, Di : 15.30-18.00, Mi + Do: 9.00-11.00 Uhr

Dezember	So	11.12.	3. Adventsonntag (Gaudete) 18.30 Uhr Jugendmesse
	Mi	14.12.	6.00 Uhr Rorate-Messe ; im Anschluss gemeinsames Frühstück 9.30 Uhr Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit (Lift)
	So	18.12.	4. Adventsonntag 10.00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel
	Mi	21.12.	15.00 Uhr Vorweihnachtlicher Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen im Pfarrsaal
	Sa	24.12.	Hl. Abend: 16.00 Uhr Kindermesse; 22.00 Uhr Christmette
	So	25.12.	Hochfest der Geburt des Herren
	Mo	26.12.	Hl. Stefanus : Hl. Messe um 10.00 Uhr
	Sa	31.12.	Silvester: 17.00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Jahresrückblick

Jänner	So	01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria : Festmessen um 10.00 Uhr und 18.30 Uhr
	Fr	06.01.	Erscheinung des Herrn, Missio-Sammlung für „Ausbildung von Priestern aus allen Völkern“ in den Hl. Messen um 10.00 und 18.30 Uhr
	So	15.01.	10.00 Uhr Kindermesse mit Tafernerneuerung
	Mi	18.01.	15.00 Uhr Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen
	Sa	21.01.	Cross.-over-Pfarrball gemeinsam mit der Pfarre Ober St. Veit im Don Bosco-Haus
	Mi	25.01.	9.30 Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit (Lift)

Februar	Do	02.02.	„Blasius“-Segen in allen Hl. Messen
	Fr	03.02.	Herz-Jesu- Freitag: 17.30 Uhr gestaltete Anbetungsstunde 18.30 Hl. Messe mit Blasius-Segen
	Mi	08.02.	9.30 Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit (Lift)
	So	12.02.	18:30 Uhr Jugendmesse Sammlung in allen Hl. Messen für die „Osteuropa-Hilfe“ der Caritas
	Mi	15.02.	15.00 Uhr Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen
	So	19.02.	10.00 Uhr Kindermesse
	Mi	22.02.	Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit 18.00 Uhr stille Anbetung, 18.30 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes 9.30 Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit (Lift)
	So	26.02.	1. Fastensonntag; anschließend an die 10.00 Uhr Messe: Pfarrversammlung zum Hirtenbrief

März	Fr	02.03.	Herz-Jesu- Freitag: 17.30 Uhr gestaltete Anbetungsstunde, 18.30 Hl. Messe Weltgebetstag der Frauen
	So	04.03.	2. Fastensonntag
	So	11.03.	3. Fastensonntag
	Mi	14.03.	9.30 Uhr Boga-Kultur Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit (Lift)
	So	18.03.	4. Fastensonntag (Laetare) Pfarrgemeinderatswahl
	Mi	21.03.	15.00 Uhr Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen
	So	25.03.	5. Fastensonntag 10.00 Uhr Kindermesse